

Feld, wegen der Graffschafft Marck (w). Im 25. kommen vor, drey über einander gesetzte rothe Sparren, im silbernen Feld, wegen der Graffschafft Rawensberg (x). Das 26. ist über und über mit roth und Silber geschacht, und ist das Wappen der Graffschafft Hohnstein (y). Das 27. ist getheilt, vorn sind zu sehen drey rothe Herzen 2. 1. im silbern Feld, hinten ein goldener Anker im blauen Feld, jenes wegen der Graffschafft Tecklenburg (z), und dieses wegen der Graffschafft Lingen (a). Im 28. ist zu sehen, ein, von der linken Seite, aus einer Wolcke hervorgehender geharnischer Arm, so einen Ringe empor hält, im rothen Feld, wegen der Graffschafft Schwerin (b). Im 29. präsentiret sich ein schwarzer fortschreitender Hirsch, im silbern Feld, wegen der Graffschafft Clettenberg

- w) Sie liegt im Westphälischen, und ist mit Elzeve an Brandenburg kommen, davon oben Note (c) gesaget worden.
- x) Diese lieget auch da, und hat mit voriger einerley Bewandniß.
- y) Soll ein Halberstädtisches Lehn seyn, ein Theil gehöret dem König, der Uberrest denen Grafen von Schwarzburg und Stollberg.
- z) Lieget in Westphalen, der König hat die Graffschafft an sich gekaufft, weil aber die Grafen von Bentheim dawieder protestiret, so ist diese affaire de present in grosser Bewegung. Den Ausgang muß die Zeit lehren. Doch ich dencke, es wird heißen: beati possidentes.
- a) Auch diese liegt in Westphalen, und ist ein Stück von der Erbschafft Orange.
- b) Ist ein Stück vom Mecklenburgischen Wappen davon oben.